

PowerPoint Präsentation

Ein 50 jähriges Jubiläum ist ein freudiges Ereignis um im Vorwärtsstreben kurz inne zu halten und stolz auf das Erreichte zurückzuschauen.

A) für die älteren Mitglieder um sich zu erinnern, was man alles erreicht hat und

B) für die neueren Mitglieder um zu wissen, woher das Erreichte kommt und und das zu schätzen was das geschaffen wurde.

Daher werde ich mir erlauben auch mehr von der Vergangenheit zu berichten als von der aktuellen Gegenwart.

Damit die Zuhören sich nicht langweilen, wenn wir nach einer Stunde erst bei 1970 angelangt sind werde ich die Präsentation nicht chronologisch aufbauen sondern in 5 Themenblöcke gliedern

Bauvorhaben, Herausforderungen, Prägende Personen, Gesellschaftliche Anlässe, Segelsport,

Nachdem wir heute auch Mitglieder der ersten Stunde wie Leo Blunski, Max Strüby, Walter Weber und andere bei uns haben dürft ihr ruhig unterbrechen, um meine Schilderungen zu präzisieren

Bauvorhaben

Grillstelle Alter Grill mit Bäumen
1981 Franz Kälin und Funsli Iten pflanzen 2 Tännchen gegen Schwedentritt
Schwedentritt ein Werk nationaler Bedeutung, müssen Bäumchen entfernen
Umweltschutz verlangt keine Tannen am See – Grillplatz gezügelt

Sturmschaden Zelt Augenzeuge Marlies und Henry Hug

SCS Herausforderungen

Kielboote / Jollen

Auseinandersetzung wer muss was bezahlen Steg, Plattenbahnen

Heute sind beide Plätze gleich teuer.

1979 tritt bis auf den Aktuar der gesamte Vorstand zurück. Leo weiss mehr.

Fischer

Damit auf dem See genügend Platz ist wird

1976 vom Polizeidepartement die Regattenzahl
in ungeraden Jahren auf 5 und in geraden Jahren auf 7 beschränkt.
Aufteilung mit dem Segelclub Büel (Grüner Aff)
1979 die Bootszahl auf dem Sihlsee auf 700 beschränkt
1972 die Beteiligung des SCS an der Sturmwarnanlage verlangt

Fremde

Damit der Segelclub nicht von Auswärtigen (Zürchern) überrannt wird, wird
1977 die Bestimmung, dass 2/3 Einheimische sein müssen in den Statuten verankert
und später auf die Bootsplätze ausgedehnt und erst um 2000 wieder aufgehoben.

Surfer

Einen grossen Boom lösten die Surfer aus.
Dies hatte Auswirkungen auf die 2/3 Regelung und auf die Parkplätze.
1975 Regelt das Polizeidepartement die Verwendung der Windsurfer auf dem See.
Unser Parkplatz wird kurzfristig zur offiziellen Einwasserungsstelle.

Parkplatz

1972 Der Segelclub muss dem Etzelwerk für die 15 Parkplätze je Fr. 165.- Miete
Zahlen.
1982 wird vom Segelclub ein richterliches Parkverbot erwirkt.
Verschiedene Lösungen mit Klebern, wegschicken etc. bewirkten lösten das Problem
nicht. Heute steht dort die Schranke.

Arbeitstage

Früher wurde das meiste in Fronarbeit erstellt.
Gemeinsamen Bootstransporte gaben viel zu reden.
Die Erfüllung der festgelegten Arbeitstage gab viel zu reden. Es existierte zeitweise
auch ein Bussenkatalog. Ein Dauerthema.

Prägende Personen

Wädi Kälin Gründungsmitglied
 Flibustiervertreiber
 Miniskischule
 Lebenskünstler

Aus Schnitzelbank von Erwin Müller SCS Maskenball 1969

Dr Wädi mit – sim Mini-Schiili,
är kännt dehei – bald nümme Sini.
vor luuter stämmä – Kurve truckä,
isch är agschpannt – wie n'ä verrucktä,
sis Fraueli – elei deheimä
mus meischtens s'lääre – Näscht a geinä !

Zehnder Hans SM Moth, SM Tempest
 Einweihung Klubhaus
 Obmann und Geburtshelfer Seerettungsdienst mit eigenem Boot

Christian Furrer SM Tempest
Rücktritt des gesamten Vorstandes bis auf Aktuar

**Aus Schnitzelbank von Erwin
Müller SCS Maskenball 1969**

Dr Christian – als Profimackler,
hätt wellä mal – sis Schiff verschachärä.
Dr Bärä Franz – macht Pulver vürä,
doch s'Schiffli tued – dr Chrigel rüüä,
schou ander Tags – isch är im Bäärä,
und leit der Chlütter – wider härä !

Mi händ vil Chind – i üsrem Kübbli,
zäh chömed us – em gliche Hüttli,
s'Dahlis fuf – und s'Birchlers fuf,
im Winter macheds – wieder nüs,
doch wer isch tschuld – am Chindersäge,
die hend bimeich – s'gliche Sexbuech gläse !

Dr Korner Chlaus – mit Frau und Hund,
au öppä mal – zum Säglä chund.
sis Frauei – es isch es härzigs,
doch d'Hünd – die sind da schou hebsch
gschpässig,
si schiised i all – Eggä inä,
und üser Chind – schtönd nouher drinä !

Dr Pichler Max – und d'Elisabeth,
die findet üsre-Klub ganz nett.
sie chömed immer – sind derbi,
s'isch drum schou mängisch – lustig g'si.
doch öppis schtöirts – si dett derbi,
si wettet kei – Frömd Fötzel si !

Dr Strüby Max – als junge Gsell,
hät sicher Freud – amnä hübsche Gstell.
doch isch er heikel – s'wüsssets all,
die meischte sind em – zwenig toll,
doch wänn er tuot – nu lang zuewarte,
dänn mues er nu – sin Chlapf hürotä !

Heinzer Jörg Zieht den Verein professionell mit sportlicher Ausrichtung auf
Hat den Sohn Marc der zusammen mit Wädis Sohn Oliver
international erfolgreich surfen
Planer der Seeufersanierung

Martin Schalcher Platzsanierung ausgeführt
Aufschüttung des Dreiecks durch Etzelwerk
Kran durch SCS
SM O-Jollen
Ehepaarmitgliedschaft einführt
Vertritt den SCS im Zürcher Segelverband ZSV

Beat Gyr	SCS mietet Krandreick 1990 demontierbares Festzelt Kran auf privater Basis elektrifiziert
Günther Sindelar	SM 485
Alfon Iten	SM Finn und Europe Clubhaus ans Abwassersystem angeschlossen 1999 Krandreieck als Winterlager benutzt
Urs Eberle	Schopf hinter Klubhaus ausgeführt Vereinssoftware eingeführt Internetauftritt des SCS Passivmitgliedschaft eingeführt. Einheimischenstatut 2/3 gestrichen
Pirmin Summermatter	Floss mit neuen Schwimmelementen ausgestattet SM Tornadosegler im Regen ertrunken Piccoloteam in SCS Junioren überführt
Felix Matter	Neuer Grillplatz fertig gestellt Getränkeautomat SM Tempest Statutenrevision angedacht
Daniel Kälin	SM der Optisegler durchgeführt Statutenrevision angenommen Schranke gebaut
Walter Weber	Kassier von 1979 bis 2013 = unglaubliche 34 Jahre Koch Für alle skurilen Ideen zu haben Heinzelmännchen beim Aufräumen
Franz Kälin	Wirtete eine Weile im SCS Stresste die SCS Frauen mit dem zubereiten legendärer Festmähler Zeltbauer für diverse Notzelte Anreisser von Projekten Anbauten, Holzsammeln, 1. Augustfeuer
Andi Koch	Betreuung unserer vielbeachteten Wetterseite Sprang selbstlos ein und leistet ein grosses Arbeitspensum still und leise.
Roman Pellegrini und Adrian Oberberger	Der Wassersportverein Richterswil führten jeweils am Segelplatz Optisegelwochen durch

Max Strüby und Martin Schalcher bedingent sich aus, dass sie ihre Boote für den Ferienpass verwenden konnten. Adrian Oberberger fragte dann an, ob er mit seiner Juniorengruppe beim Segelclub trainieren könnte. Daraus entwickelte sich dann mit Roman Pellegrini die toll funktionierende Juniorenabteilung SCS Junioren.

Nicht Erwähnte damit wäre bei all jenen stillen Helfern, welche ihre Arbeit in verdankenswerter Weise verrichten oder verrichtet haben als Vorstandsmitglied, Heckenschneider, Rasenmäher, Hüttenreiniger, Helfer usw. Welche hier leider nicht erwähnt sind, aber unseren Club am Leben erhalten und ihn als einen Ort der freudigen Begegnung gestalten.

Neptuns Taufspruch

Mis Schiff – bis jetzt ä Nummerärä gsi -
isch gsägläd hüt dou anä;
zum Taufä mit mä'nä Gütschli Wy;
äs trait ab hüt dr Namä: xxx

Wer drinnä hockt ob Ma, öb Wyb,
bim Säglä sig er glückli;
s'muos aber immer pützled sy,
as wie n'äs Gültatrückli!

Roblosewasserfraue! Chönd!
a allnä Schiff fyrli s'Verspräche gend:
Mir mached, das'r immer Wind dou hend,
und d'Fischer keine zämä schlönd!

Sou g'schey am Sihlseei im Summer XX

1. Augustfeuer traditionelles Feuer auf dem Landzunge beim Dreieck
Albert Ullmann lieferte Holz aus dem abgebrochenen
Klostergarten
Einige Fischer weigerten sich ihre Boote für den Tag
andernorts zu vertäuen.
Polizei, SBB, Umweltschutz wurden eingeschaltet,
Schlussendlich vermittelte der Bezirksammann Alois Zehnder

Dank allen die so lange zugehört haben. 50 Jahre sind eine lange Zeit, deshalb fiel der Bericht auch etwas länger aus.